



Studierende zeigt anhaltend schwache Leistungen

04.05

Situation

Was passiert?

Die Studierende zeigt über einen längeren Zeitraum deutliche Schwierigkeiten bei der Planung, Durchführung oder Reflexion ihres Unterrichts. Trotz regelmäßiger Rückmeldungen treten ähnliche Probleme wiederholt auf. Vereinbarte Entwicklungsschritte werden nur teilweise oder gar nicht umgesetzt. Die Ausbildungsbegleitung stellt fest, dass die Leistungen deutlich hinter den Erwartungen des Ausbildungsstandes zurückbleiben und macht sich zunehmend Sorgen um den weiteren Verlauf des Praktikums.

? Was steckt möglicherweise dahinter?

Anhaltend schwache Leistungen können unterschiedliche Ursachen haben und sollten nicht vorschnell als mangelnde Motivation oder fehlende Eignung interpretiert werden. Denkbar sind fachliche oder didaktische Unsicherheiten, Überforderung durch die Komplexität des Unterrichts, Schwierigkeiten bei der Unterrichtsplanung, mangelnde Selbstorganisation oder eine unzureichende Fähigkeit zur Selbstreflexion. Auch persönliche Belastungen, Druck oder ein geringes Selbstvertrauen können die Leistungsentwicklung beeinträchtigen. Für eine wirksame Unterstützung ist es entscheidend, die Ursachen gemeinsam zu erkunden und den Blick auf Entwicklungsmöglichkeiten zu richten.

Gesprächsführung

① Ziel des Gesprächs

Die Studierende entwickelt ein realistisches Verständnis ihrer aktuellen Leistungssituation, erkennt ihre Entwicklungsfelder und übernimmt Verantwortung für die nächsten Lernschritte. Gemeinsam werden konkrete, erreichbare Entwicklungsziele vereinbart und Unterstützungsmaßnahmen festgelegt. Das Gespräch vermittelt Klarheit über den Leistungsstand und gleichzeitig Zuversicht, dass Entwicklung möglich ist.

💬 Gesprächsimpulse

- ▶ „Wie schätzt du deine Entwicklung in den vergangenen Wochen selbst ein?“
- ▶ „Welche Fortschritte nimmst du bei dir wahr?“
- ▶ „Welche Situationen gelingen dir inzwischen besser als zu Beginn des Praktikums?“
- ▶ „Wo erlebst du im Moment die größten Schwierigkeiten?“
- ▶ „Welche Rückmeldungen begegnen dir immer wieder?“
- ▶ „Was fällt dir besonders schwer umzusetzen?“
- ▶ „Welche Ursachen vermutest du selbst für diese Schwierigkeiten?“
- ▶ „Welche Unterstützung hat dir bisher geholfen – und welche weniger?“
- ▶ „Wenn wir uns auf ein oder zwei Entwicklungsziele konzentrieren würden: Welche wären aus deiner Sicht am wichtigsten?“
- ▶ „Was wäre ein realistischer nächster Entwicklungsschritt bis zur nächsten Unterrichtsstunde?“
- ▶ „Woran könnten wir erkennen, dass du dabei Fortschritte gemacht hast?“
- ▶ „Welche Unterstützung erwartest du von mir? Was kannst du selbst dazu beitragen?“
- ▶ „Welche Vereinbarung treffen wir bis zum nächsten Reflexionsgespräch?“

✗ Zu vermeiden...

- ▶ Die Leistung pauschal als „schlecht“ oder „ungenügend“ bewerten.
- ▶ Alle Entwicklungsfelder gleichzeitig ansprechen.

✗ Wenn das Gespräch stockt...

- ▶ Mit konkreten Unterrichtsbeobachtungen beginnen und auf Verallgemeinerungen verzichten.
- ▶ Bereits erkennbare Fortschritte ausdrücklich benennen und daran anknüpfen.

- ▶ Die Studierende mit Vergleichen zu anderen Studierenden unter Druck setzen.
- ▶ Vermutungen über Ursachen als Tatsachen darstellen.
- ▶ Die Hoffnung auf Entwicklung vorschnell aufgeben.
- ▶ Die Verantwortung für die Entwicklung ausschließlich bei der Studierenden oder ausschließlich bei sich selbst sehen.
- ▶ Gemeinsam Prioritäten setzen: Welche ein oder zwei Entwicklungsfelder sind derzeit besonders bedeutsam?
- ▶ Große Entwicklungsziele in kleine, erreichbare Schritte unterteilen.
- ▶ Nach vorhandenen Ressourcen fragen: „Was gelingt dir bereits, woran können wir anknüpfen?“
- ▶ Gemeinsam einen konkreten Beobachtungsschwerpunkt für die nächste Unterrichtsstunde vereinbaren und den weiteren Lernprozess eng begleiten.

Reflexionsfragen für die Ausbildungsbegleitung

- ▶ Orientiere ich meine Erwartungen am Ausbildungsstand der studierenden Person?
- ▶ Spreche ich Entwicklungsbedarfe klar und ehrlich an, ohne zu entmutigen?
- ▶ Benenne ich neben den Schwierigkeiten auch vorhandene Stärken und Fortschritte?
- ▶ Konzentriere ich mich auf wenige, realistische Entwicklungsziele?
- ▶ Unterstütze ich die studierende Person dabei, Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen?
- ▶ Prüfe ich gemeinsam mit der studierenden Person, welche Unterstützungsmaßnahmen hilfreich sein können?
- ▶ Vermittle ich Zuversicht, ohne unrealistische Erwartungen zu wecken?
- ▶ Verlassen wir das Gespräch mit konkreten, überprüfbaren Vereinbarungen für die weitere Entwicklung?



Praktikums-Kompass

Phase



Vorbereitung



Einstieg



Begleitung



Abschluss

Literatur

- Beckmann, T. & Ehmke, T. (2021). *Mentoring in schulischen Praxisphasen*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Homann, H.-S., Beckmann, T., Dede, C. & von Mansberg, H. (2024). *Situationen im Mentoring: Fallbeispiele zu adaptiven Feedbackgesprächen in Praxisphasen*.
- Köhler, K. & Weiß, L. (2021). *Schwierige Gespräche in der Lehrer_innenbildung meistern*. Weinheim: Beltz.